



N I E D E R S C H R I F T
(öffentlicher Teil)
18. Sitzung des Ausschusses für Soziales in der Wahlperiode
2013/2018
am Dienstag, 06.10.2015

Ort: Großer Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsfordter Allee 2- 6,
23560 Lübeck,
Beginn: 16:02 Uhr
Ende: 18:40 Uhr

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Andreas Sankewitz- SPD

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Ingo Schaffenberg- SPD

Michelle Akyurt- Bü90/DIEGRÜNEN

Antje Jansen- DIE LINKE

2. stv. Stadtpräsident Rolf Klinkel- Bü90/DIEGRÜNEN ab 16.08 Uhr

Heidmarie Menorca- CDU

Peter Petereit- SPD bis 18.00 Uhr

Henning Stabe- CDU

Thomas Thalau- CDU bis 18.28 Uhr

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Nil Gersdorf- CDU

Gesche Peters- SPD

Vertretung für: Herrn Köpsell, Jean Paul

Natalie Regier- BfL

Joachim Schlitzke- FDP

Ulrike Siebdrat- SPD

Jörg-Stefan Witt- Die PARTEI-PIRATEN

Vertretung für: Herrn Berrakkarasu, Yavuz

Verwaltung

Bernd Möller- Senator
Dr. Gerhard Bender- Bereich Logistik, Statistik und
Wahlen
Dr. Kaschlin Butt-
Dr. Michael Hamschmidt-
Marion Höfs-
Sigrid Roggensack-
Heiko Schmölcke-
Dirk Schmäuser-
Wolfgang Schultz-
Claudia Schwartz-
Anke Seeberger-
Vivien Wolgast-
Matthias Wulf-

Gäste

Martin Dr. Willkomm- DRK Lübeck
Sabine Haenitsch- KWL GmbH
Beate Herrmann- Personalrat SIE
Tobias Fabian Huinink- Liegenschaftsverwaltung
INTEGRA Lübeck GmbH Co KG
Ruben Kienast- Liegenschaftsverwaltung INTEGRA
Lübeck GmbH & Co. KG
Sabine Klawitter- Personalrat SIE
Eveline Liedtke- Seniorenbeirat
Sermin Nolte- Forum für MigrantInnen
Joachim Tag- Jobcenter Lübeck
Sylvia Topel- Personalrat SIE
Seniora la Ferrera- KWL GmbH

Entschuldigte Mitglieder

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Yavuz Berrakkarasu- Die PARTEI-PIRATEN	fehlt entschuldigt
Jean Paul Köpsell- SPD	fehlt entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung / Begrüßung / Verpflichtung der Ausschussmitglieder, die nicht der Bürgerschaft angehören
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Niederschriften
 - 4.1. Feststellung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 08.09.2015
 - 4.2. Feststellung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 2. Sondersitzung zum Thema "Zukunftssicherung der Städt. SIE" vom 16.09.2015
5. Mitteilung des Vorsitzenden
6. Berichte
 - 6.1. Schulärztliche Untersuchung der Flüchtlingskinder im schulpflichtigen Alter, die eine Schule der Hansestadt Lübeck besuchen (Seiteneinsteigeruntersuchungen)
- mündlicher Bericht Frau Dr. Butt -
 - 6.2. Integrationsmonitoring
Indikatoren zum Stand der Integration in der Hansestadt Lübeck
Bericht 2013/2014
Vorlage: VO/2015/02959
 - 6.3. Teilhabeplan von und für Menschen mit Behinderung
Vorlage: VO/2015/02885
7. Beschlussvorlagen
 - 7.1. ALT-DRUCKSACHE 492 zu TOP 4.6 vom 29.03.2012
"Umsetzungsstand der UN-Behindertenrechtskonvention in den Fachbereichen der Verwaltung der Hansestadt Lübeck"
Vorlage: VO/2015/02887
 - 7.2. ALT-DRUCKSACHE 841 zu TOP 4.3 vom 16.07.2009
"Barrierefreiheit auch für Lübecker Touristen"
Vorlage: VO/2015/02888
8. Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

- 8.1. Unterkünfte für Flüchtlinge
Überweisungsauftrag aus der Sitzung der Bürgerschaft am 24.09.2015
Vorlage: VO/2015/03073
- 8.2. Umbau Schuppen F, Plan für die Unterbringung von Flüchtlingen
Überweisungsauftrag aus der Sitzung der Bürgerschaft am 24.09.2015
Vorlage: VO/2015/03074
- 8.3. Unterkünfte für Flüchtlinge
Überweisungsauftrag aus der Sitzung der Bürgerschaft am 24.09.2015
Vorlage: VO/2015/03075
9. Mitteilungen aus dem Fachbereich 2
- 9.1. Liste nicht erledigter Tagesordnungspunkte
Sitzung Ausschuss für Soziales am 06.10.2015
Vorlage: VO/2015/03019
- 9.2. Vorstellung des INTEGRA-Konzeptes/Errichtung von kommunalen
Flüchtlingsunterkünften auf 3 Grundstücken
- 9.3. Aktuelle Situation Asyl
- 9.4. Lübecker Modell Bewegungswelten
- 9.5. Bereichsreport Wohngeld
10. Anfragen/Antworten
11. Anträge von Ausschussmitgliedern
12. Verschiedenes
18. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung / Begrüßung / Verpflichtung der Ausschussmitglieder, die nicht der Bürgerschaft angehören

Der Vorsitzende eröffnet die 18. Sitzung des Ausschusses für Soziales in der Wahlperiode 2013-2018.

Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, Frau Liedtke (Seniorenbeirat), Frau Nolte (Forum für MigrantInnen), Frau von Zastrow (Presse), Vertreterinnen des Personalrats der SIE sowie die Öffentlichkeit.

Frau Bade (Beauftragte für Menschen mit Behinderung) lässt sich wegen ihrer Teilnahme an einer Tagung der „Hospizbewegung“ entschuldigen; sie lässt alle herzlich grüßen.

Zum TOP 9.2 „Errichtung von kommunalen Flüchtlingsunterkünften auf 3 Grundstücken“ heißt der Vorsitzende die Herren Kienast und Huinink von der „Liegenschaftsverwaltung INTEGRA Lübeck GmbH & Co. KG“ sowie Frau Haenitsch und Frau la Ferrera von der KWL willkommen.

Außerdem wird Herr Dr. Willkomm vom DRK begrüßt; er wird unter TOP 9.4 „Lübecker Modell Bewegungswelten“ berichten.

Herr Berrakkarasu fehlt entschuldigt und wird durch Herrn Witt vertreten.

Frau Peters vertritt Herrn Köpsell.

Herr Klinkel verspätet sich ein wenig (siehe unter TOP 5.1, Teilnahme ab 16.08 Uhr).

Alle anwesenden Ausschussmitglieder wurden bereits nach § 46 Abs. 6 GO verpflichtet.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Unter dem TOP 9 – „Mitteilungen aus dem Fachbereich 2“ werden weiterhin Mitteilungen zu folgenden Themen gegeben:

9.2 Vorstellung des „INTEGRA“-Konzeptes/ Errichtung von kommunalen Flüchtlingsunterkünften auf 3 Grundstücken

- 9.3 Aktuelle Situation Asyl
- 9.4 Lübecker Modell Bewegungswelten
- 9.5 Bereichsreport Wohngeld

Herr Senator Möller bittet, den TOP 9.2 vorzuziehen und vor TOP 6 zu behandeln.
Die Ausschussmitglieder sind einverstanden.

Herr Schaffenberg beantragt, die Tagesordnung im Wege der Dringlichkeit um die drei Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaftssitzung am 24.09.2015

-Unterkünfte für Flüchtlinge (interfraktioneller Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE) - VO Nr. 2970

-Umbau Schuppen F, Plan für die Unterbringung von Flüchtlingen (Antrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) – VO Nr. 3013

-Unterkünfte für Flüchtlinge (Antrag der CDU-Fraktion) – VO Nr. 3037

zu erweitern und unter TOP 8.1, 8.2 bzw. 8.3 zu beraten.

Der Ausschuss beschließt einstimmig (14 Ja-Stimmen), die Tagesordnung entsprechend zu erweitern.

Der Zuordnung der TOPe 13 bis 17 zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung wird einstimmig zugestimmt.

Die Tagesordnung ist damit festgestellt.

TOP 4 Niederschriften

TOP 4.1 Feststellung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 08.09.2015

Auf Nachfrage des Vorsitzenden werden keine Einwände vorgetragen.

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung ist damit festgestellt.

TOP 4.2 Feststellung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 2. Sondersitzung zum Thema "Zukunftssicherung der Städt. SIE" vom 16.09.2015

Frau Roggensack bittet um Korrektur der aufgeführten Teilnehmerinnen des Personalrats der „SIE“ wie folgt: Frau Güth und Frau Topel waren nicht anwesend; auf der Gästeliste zu ergänzen sind Frau Klawitter und Frau Fernow.

Weitere Einwände werden nicht vorgetragen.

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 2. Sondersitzung ist damit in geänderter Fassung festgestellt.

TOP 5 Mitteilung des Vorsitzenden

Herr Klinkel erscheint um 16.08 Uhr.

5.1 Sitzungstermin 03.11.2015

Das Büro der Bürgerschaft/Frau Nimz hatte bereits zur letzten Sitzung mitgeteilt, dass die Stadtpräsidentin am 03.11.2015 um 18.00 Uhr in der Hansehalle eine Einwohnerversammlung zum Thema Haushalt einberufen wird.

Die Ausschusssitzung wird daher an diesem Tage auf Vorschlag des Vorsitzenden bereits um 15.30 Uhr beginnen.

5.2 Tätigkeitsbericht 2014 der Bürgerbeauftragten für soziale Angelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein

Der Tätigkeitsbericht wurde den Ausschusmitgliedern mit der Einladung übersandt. Frau El Samadoni wird den Bericht in der Dezember-Sitzung vorstellen.

5.3 Einladung des MDK Nord zum Parlamentarischen Gespräch

Die Einladung wurde den Mitgliedern des Ausschusses per e-mail übersandt.

Frau Regier wird der Einladung folgen. Frau Bormann gibt Herrn Gömer vom MDK Nord entsprechende Rückmeldung.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 6 Berichte

TOP 6.1 Schulärztliche Untersuchung der Flüchtlingskinder im schulpflichtigen Alter, die eine Schule der Hansestadt Lübeck besuchen (Seiteneinsteigeruntersuchungen) - mündlicher Bericht Frau Dr. Butt -

Die Ausführungen von Frau Dr. Butt sind in dem als Anlage 1 beigefügten Vermerk zusammengefasst.

Frau Dr. Butt teilt abschließend einen Flyer zum Thema „Kinder- und Jugendärztlicher Dienst und Impfabteilung im Gesundheitsamt Lübeck“ aus.

Der Ausschuss nimmt den mündlichen Bericht zur Kenntnis.

**TOP 6.2 Integrationsmonitoring
Indikatoren zum Stand der Integration in der Hansestadt Lübeck
Bericht 2013/2014
Vorlage: VO/2015/02959**

Es gibt keine inhaltlichen Fragen/Anmerkungen.

Die Ausschussmitglieder danken Herrn Dr. Bender für die ausgezeichnete Arbeit.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**TOP 6.3 Teilhabeplan von und für Menschen mit Behinderung
Vorlage: VO/2015/02885**

Es sprechen Herr Schmüser, Herr Petereit und Frau Menorca.
Auf eine Zeitperspektive von ca. 3 Jahren wird hingewiesen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 7 Beschlussvorlagen

**TOP 7.1 ALT-DRUCKSACHE 492 zu TOP 4.6 vom 29.03.2012
"Umsetzungsstand der UN-Behindertenrechtskonvention in den
Fachbereichen der Verwaltung der Hansestadt Lübeck"
Vorlage: VO/2015/02887**

Wortmeldungen erfolgen hierzu nicht.

Beschlussvorschlag:

Dieser Bürgerschaftsauftrag wird mit dem Beschluss der Lübecker Bürgerschaft vom 18.09.2014 (Vorlage - VO/2014/01965) zur Erstellung eines „Teilhabeplan von und für Menschen mit Behinderung“ zusammengeführt.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag zu verfahren.

**TOP 7.2 ALT-DRUCKSACHE 841 zu TOP 4.3 vom 16.07.2009
"Barrierefreiheit auch für Lübecker Touristen"**

Auch hierzu erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag:

Dieser Bürgerschaftsauftrag wird mit dem Beschluss der Lübecker Bürgerschaft vom 18.09.2014 (Vorlage - VO/2014/01965) zur Erstellung eines „Teilhabeplan von und für Menschen mit Behinderung“ zusammengeführt.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag zu verfahren.

TOP 8 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

**TOP 8.1 Unterkünfte für Flüchtlinge
Überweisungsauftrag aus der Sitzung der Bürgerschaft am 24.09.2015
Vorlage: VO/2015/03073**

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.15 mit VO Nr. 2970 den nachstehend aufgeführten interfraktionellen Antrag der Fraktionen „Bündnis 90/Die Grünen“ und DIE LINKE mit Mehrheit zur Vorberatung an den Ausschuss für Soziales überwiesen:

Der Bürgermeister möge kurzfristig prüfen, ob Gebäude, die seit mehr als sechs Monaten leer und nicht zur Vermietung oder zum Verkauf stehen auch ohne Bereitschaft der EigentümerInnen herangezogen werden können, um sie für einen begrenzten Zeitraum für die sichere und angemessene Unterbringung von Flüchtlingen zu nutzen.

Wenn die Prüfung ergibt, dass dies möglich ist, soll es vom Bürgermeister unverzüglich umgesetzt werden.

Sollten die Unterbringungsmöglichkeiten für Obdachlose in Lübeck nicht ausreichen, ist entsprechend zu verfahren.

Frau Akyurt, Herr Klinkel und Frau Jansen erläutern den interfraktionellen Antrag.

Herr Senator Möller erklärt, er habe seine Mitarbeiter am heutigen Tage beauftragt zu prüfen, ob und ggf. unter welchen Voraussetzungen eine Beschlagnahmung von Wohnraum im Rahmen der Gefahrenabwehr rechtlich möglich wäre.

Der Antrag wird kontrovers diskutiert. Es sprechen Frau Menorca, Herr Schaffenberg, Frau Regier, Herr Schlitzke, Frau Peters und Herr Petereit.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft mit 3 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 11 Nein-Stimmen, den Antrag abzulehnen.

**TOP 8.2 Umbau Schuppen F, Plan für die Unterbringung von Flüchtlingen
Überweisungsauftrag aus der Sitzung der Bürgerschaft am 24.09.2015
Vorlage: VO/2015/03074**

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.15 mit VO Nr. 3013 den nachstehend aufgeführten Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ mit Mehrheit **abschließend** an den Ausschuss für Soziales überwiesen:

Der Bürgermeister wird aufgefordert, den Plan vorzustellen, welche Gebäude in Lübeck für die Unterbringung von Flüchtlingen geprüft und erfasst wurden und wo zukünftig Unterkunftsplätze entstehen sollen.

Leerstehende Gebäude im städtischen Besitz, wie z.B. Haus 6 des ehemaligen Priwallkrankenhauses, sollen einer Überprüfung für die Nutzung als Unterkunft für Flüchtlinge unterzogen werden. Bis Ergebnisse inklusive Schätzung erforderlicher Umbaupläne vorliegen, dürfen keine Gebäude veräußert und/oder abgerissen werden.

Frau Akyurt erläutert den Antrag und stellt klar, dass der „Umbau Schuppen F“ nicht Gegenstand des Antrags war und ist.

Herr Senator Möller betont den enormen Praxisdruck, unter dem Frau Schwartz und ihre MitarbeiterInnen stehen.

Frau Schwartz erklärt in diesem Zusammenhang, dass Informationen auch künftig immer dann erfolgen werden, wenn diese „spruchreif“ sind; Prüfungen öffentlich zu präsentieren, sei kontraproduktiv. Frau Schwartz bittet insofern um einen „Vertrauensvorschuss“.

Frau Akyurt und Herr Klinkel ziehen daraufhin den Antrag zurück.

**TOP 8.3 Unterkünfte für Flüchtlinge
Überweisungsauftrag aus der Sitzung der Bürgerschaft am 24.09.2015
Vorlage: VO/2015/03075**

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.15 mit VO Nr. 3037 den nachstehend aufgeführten Antrag der CDU-Fraktion mit Mehrheit zur Vorberatung an den Ausschuss für Soziales überwiesen:

Der Bürgermeister legt bis zur 18. Sitzung der Lübecker Bürgerschaft ein Konzept zur Unterbringung von Flüchtlingen in der Hansestadt vor. Darin stellt er dar, wie er sich die Unterbringung von Flüchtlingen durch die Hansestadt Lübeck in den kommenden 5 Jahren vorstellt und mit welchen Flüchtlings-zahlen er rechnet. Das Konzept soll einen detaillierten Finanzierungsplan enthalten.

Es wird unterschieden nach Notunterbringung wie z.B. in Turnhallen, kurzfristigen Unterbringung in Ferienwohnungen und Hotels, zeitlich durch Anmietung begrenzten Unterkünften und langfristiger Unterbringung in eigens errichteten und angemieteten Gebäuden.

Weiterhin soll das Konzept die Kosten für die Betreuung beinhalten. Der bisherige Lübecker Weg sieht einen Betreuungsschlüssel von bisher 1/40 vor. Das Konzept die soll die Frage beantworten, ob dieser Weg weiterhin beschritten werden kann, inwiefern die Stadt bereits davon abgewichen ist und welche Betreuungskonzepte zukünftig vorgesehen sind.

Im Rahmen dieses Konzeptes stellt der Bürgermeister weiterhin die Kostenentwicklung für die Flüchtlingsunterbringung inklusive der baulichen Maßnahmen für die Unterkünfte im laufenden Haushaltsjahr nach Unterbringungsarten dar.

Frau Schwartz erklärt, eine Konzepterstellung sei schon aus personellen Gründen nicht möglich. Zudem sei eine Vorausschau der nächsten 5 Jahre unmöglich (Flüchtlingszahlen?).

Es sprechen außerdem Herr Schaffenberg, Frau Menorca, Herr Witt, Frau Akyurt und Frau Jansen.

Nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung (17.43 Uhr – 17.46 Uhr) erklärt Frau Menorca, dass sie den Antrag zurückzieht.

TOP 9 Mitteilungen aus dem Fachbereich 2

TOP 9.1 Liste nicht erledigter Tagesordnungspunkte Sitzung Ausschuss für Soziales am 06.10.2015 Vorlage: VO/2015/03019

Die Liste liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 9.2 Vorstellung des INTEGRA-Konzeptes/Errichtung von kommunalen Flüchtlingsunterkünften auf 3 Grundstücken

Dieser Tagesordnungspunkt wird vor TOP 6 behandelt (siehe TOP 3).

Die Bürgerschaft hat in ihrer Sitzung am 24.09.2015 beschlossen, drei städtische Grundstücke in St. Lorenz und Moisling zur Errichtung von kommunalen Flüchtlingsunterkünften für mindestens 10 Jahre an die Liegenschaftsverwaltung INTEGRA Lübeck GmbH & Co. KG zu verkaufen.

Zunächst stellt Herr Huinink das Integrationskonzept der INTEGRA vor und verteilt dazu einen Flyer („Wohnen für Migranten – Lübeck“) sowie ein „Bildwörterbuch“. Ziel der INTEGRA sei die Schaffung von angemessenem Wohnraum für Flüchtlinge und Migranten sowie die Integration durch dezentrale Strukturen, großzügige Außenanlagen,

Kultur- und Sportstätten.

Zur Umsetzung der geplanten Bauvorhaben an den 3 Standorten (Am Moisinger Baum, Ziegelstraße, Schwartauer Allee/Ecke Elisenstraße) referiert Herr Kienast mittels einer Powerpoint-Präsentation.

Die insgesamt 59 geplanten Wohnungen bieten Wohnraum für max. 288 Personen und werden voraussichtlich im Jahre 2016 bezugsfertig sein.

Für eine evtl. Nachnutzung stünden kostengünstige barrierearme Mietwohnungen zur Verfügung.

Fragen von Herrn Petereit, Herrn Witt, Frau Menorca, Herrn Schaffenberg, Frau Regier und Frau Jansen werden von Herrn Kienast und Herrn Senator Möller beantwortet.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 9.3 Aktuelle Situation Asyl

Frau Schwartz führt zur aktuellen Situation folgendes aus:

Das Land rechnet für 2015 mit 50.000 Flüchtlingen (davon 3.900 Neuzuweisungen für Lübeck) und die nächsten 10 Jahre mit 30.000 Flüchtlingen jährlich.

Zur Zeit sind für Lübeck ca. 80 Neuzuweisungen pro Woche zu verzeichnen; diese Zahl wird sich im Hinblick auf die unbekannte Zahl bisher nicht registrierter Flüchtlinge vermutlich verdoppeln.

Das Land hat nach Aussage von Herrn Senator Möller erklärt, dass Investitionen im Zusammenhang mit der Schaffung von Flüchtlingswohnraum bei der Haushaltsgenehmigung ohne Anrechnung bleiben.

Frau Schwartz nennt außerdem die Unterbringungszahlen zum Stichtag 30.09.2015 und beantwortet Fragen von Frau Menorca (zu den erwarteten Zahlen), Frau Siebdrat (zum Zuweisungsverfahren bzgl. „Transitflüchtlinge“) und Frau Regier (zu den Stellenbesetzungen und –ausschreibungen).

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Petereit verlässt die Sitzung um 18.00 Uhr.

TOP 9.4 Lübecker Modell Bewegungswelten

Herr Dr. Willkomm stellt das Lübecker Modell vor:

Immer mehr Bürgerinnen und Bürger der Hansestadt Lübeck und ihrer umgebenden Gemeinden erreichen ein hohes Alter. Immer mehr Ältere brauchen daher Unterstützung bei ihren täglichen Verrichtungen, ob in der stationären Pflege oder im häuslichen Bereich. Diese Zielgruppe soll durch das Modellprojekt gefördert werden, um so selbstständig wie möglich zu bleiben. Bei dem „Lübecker Modell Bewegungswelten“ handelt es sich um ein Trainingsprogramm zur Bewegungsförderung, das zukünftig in vielen Pflegeheimen angeboten wird. Neben den dortigen Bewohnerinnen und Bewohnern sind auch

Mitbürgerinnen und Mitbürger aus dem Wohnumfeld mit regelmäßigem Unterstützungsbedarf herzlich zur Teilnahme eingeladen. Das Projekt startet seit September 2015 zunächst an den acht städtischen Pflegeeinrichtungen der Hansestadt Lübeck, beginnend im Behnckenhof und in der Prassekstraße.

Das Konzept berücksichtigt die Interessen und Ziele, aber auch die Leistungsgrenzen pflegebedürftiger Personen. Zweimal wöchentlich werden Übungen in Kleingruppen durchgeführt (etwa 10 Personen). Außerdem wird ein individuelles Übungsprogramm zum täglichen Training zusammengestellt. Das sichere Gehen und andere Aspekte der Selbstständigkeit lassen sich so nachhaltig fördern, was sich zudem positiv auf die geistige Leistungsfähigkeit auswirkt.

Etwas Besonderes in diesem Modell sind die „Bewegungswelten“, in denen das Training angesiedelt ist. Die Übungen sind in Situationen aus dem Alltag eingebettet, wodurch die Motivation mitzumachen und die Freude an der Bewegung steigen. So werden in der Bewegungswelt „Ein Tag im Garten“ Übungen vermittelt, die Bewegungsaktivitäten wie „Äpfel pflücken“ und „Boden umgraben“ nachahmen. Das Konzept beinhaltet eine Aktivierung des gesamten Körpers von Kopf bis Fuß. Die Übungen zielen auf die Förderung von Kraft, Ausdauer, Koordination, Beweglichkeit und Gedächtnisleistung ab. Über die Zusammenarbeit mit dem Landessportverband und die Einbeziehung der Zu- und Angehörigen, der Pflege- und Assistenzkräfte soll das Lübecker Modell Bewegungswelten nachhaltig in den Pflegeheimen verankert werden. Patienten im Krankenhaus Rotes Kreuz Lübeck Geriatriezentrum haben die Möglichkeit, das Konzept schon dort kennenzulernen und im Pflegeheim fortzuführen.

Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sowie durch das Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld und die Forschungsgruppe Geriatrie Lübeck. Untersucht wird u. a. der Effekt der Übungen auf Gehfähigkeit, Kraft, Koordination, geistige Leistungsfähigkeit und Lebensqualität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Darüber hinaus wird untersucht, welche Vorteile das neue Bewegungsprogramm aus Sicht des Pflegeheimpersonals und der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bietet und wie es weiter verbessert werden kann.

Das „Lübecker Modell Bewegungswelten“ ist ein Element des Programms „Älter werden in Balance“ (www.aelter-werden-in-balance.de) der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Es startet als Pilotprojekt in der Region Lübeck. Vorausgesetzt, dass die erwarteten Erfolge bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eintreten, ist eine bundesweite Implementierung angestrebt.

Herr Wulf erklärt, das vorgestellte Modell füge sich durch die Schaffung einer Verbindung zwischen Einrichtung und Stadtteil gut in die Überlegungen des Gesamtkonzepts „Leben und Wohnen im Alter“ ein.

Herr Dr. Willkomm beantwortet eine Frage von Frau Regier und weist abschließend auf den „Lübecker Bewegungstag“ am 22.06.2016 hin.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 9.5 Bereichsreport Wohngeld

Nach einleitenden Worten von Frau Schwartz stellt Herr Schultz den Bereichsreport zum Thema Wohngeld anhand einer Powerpoint-Präsentation vor und führt zur Wohngeldreform 2016 sowie zu den bisherigen Auswirkungen des automatisierten Datenabgleichs beim

Wohngeld aus.

Die entsprechenden Unterlagen sind der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

Es gibt keine Nachfragen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Thalau verlässt die Sitzung um 18.28 Uhr.

TOP 10 Anfragen/Antworten

Es liegt nichts vor.

TOP 11 Anträge von Ausschussmitgliedern

Es liegt nichts vor.

TOP 12 Verschiedenes

Frau Gersdorf bittet um Auskunft in der nächsten Ausschusssitzung, ob und ggf. in welcher Weise seitens der Hansestadt Lübeck angesichts der immer umfänglicheren Aufgaben bei der Betreuung von Asylbewerbern neben dem Diakonischen Werk auch die Freien Wohlfahrtsverbände in Lübeck in die Betreuungsarbeit bereits einbezogen sind bzw. wie deren Einbeziehung geplant ist.

Frau Roggensack beantwortet eine Frage von Frau Regier zu den erforderlichen Brandschutzmaßnahmen in der SIE Schönböckener Straße.

Eine Frage von Frau Gersdorf betr. Verkehrserziehung für Flüchtlinge beantwortet Herr Senator Möller.

Die nächste Sitzung des Ausschusses findet am Dienstag, den 03.11.2015, um 15.30 Uhr im VZM statt.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

TOP 18 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende teilt mit, dass im nichtöffentlichen Teil das Protokoll der letzten regulären Ausschusssitzung sowie das Protokoll der 2. Sondersitzung zum Thema „SIE“ genehmigt wurden.

Lübeck, den 4. November 2015

Andreas Sankewitz
Vorsitz

Britta Bormann
Protokollführung